



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

**21.8. bis 25.8. in Thüringen: We'll Come United-Summercamp +++ Gedenkaktionen zum Pylos-Massaker am 14. Juni 2024 +++ The Nador-Melilla Border Trap - Border Forensics zum Massaker am 24. Juni 2022: +++ Interrupted Sea - Report on Pull and Push-Backs by the Tunisian border authorities +++ Civilfleet: Sea Eye gewinnt Gerichtsverfahren und bringt neues Schiff +++ Rückblicke: 8. Juni in Frankfurt, JoG in Potsdam, Refugees in Libya in Rom +++ Ausblick: Transborder Summer Camp III startet Vorbereitungen für Sommer 2025**

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

Die Europa-Wahlen haben zweifellos den Rechtsruck verstärkt, nicht nur in Germany. Immerhin: in UK sind die Tories nach den vorgezogenen Wahlen erstmal Geschichte und mit ihnen wurde das Ruanda Abkommen begraben. Symbolisch wie praktisch bleibt dieses Scheitern wichtig, auch wenn den britischen Sozialdemokraten wie denen in Deutschland sofort andere, neue rassistische Verschärfungen zuzutrauen sind. Dann ein großes Danke an alle in Frankreich, die am vergangenen Wochenende sozusagen last minute dazu beigetragen haben, den nächsten rechtsextremen Take Over zu verhindern. Und als abschließende Wahlmeldung noch etwas Ermutigendes aus Italien, was über die dortigen Medien hinaus offensichtlich wenig bekannt geworden ist. Die Grün-Linke-Allianz konnte unter ihren sechs neu gewählten Abgeordneten drei Kandidaten mit besonderem Hintergrund ins EU-Parlament bringen: Ilaria Salis, eine antifaschistische Basisaktivistin, die über 16 Monate in Ungarn inhaftiert war und dann aufgrund ihrer Immunität sofort freigelassen werden musste; zweitens Domenico - Mimmo - Lucano, der unter Salvini als Bürgermeister von Riace wegen seiner Solidaritätspraktiken mit Geflüchteten kriminalisiert wurde; und schließlich Leoluca Orlando, der ehemalige Bürgermeister von Palermo, der sich wiederholt für das Recht auf Freizügigkeit und die Rolle der Städte als "sichere Häfen" eingesetzt hat. Wir gratulieren allen Dreien und hoffen auf zukünftige Unterstützungen aus Brüssel, wenn dort von der Leyen die Migrationspolitik weiter brutalisiert und die extreme Rechte nun noch lauter wird.

Neuer britischer Premier

### Starmer stoppt Plan für Abschiebungen nach Ruanda

Stand: 06.07.2024 15:01 Uhr

Es ist eine seiner ersten Amtshandlungen: Der neue britische Premier Starmer hat angekündigt, das umstrittene Asyl-Abkommen mit Ruanda zu beenden. Das hatte er im Wahlkampf versprochen.

Der neu gewählte britische Premierminister Keir Starmer will den umstrittenen Plan der Vorgängerregierung für Abschiebungen nach Ruanda stoppen. Er bestätigte einen entsprechenden Bericht des "Telegraph". Das Vorhaben sei "tot gewesen, bevor es gestartet ist", sagte er während einer Pressekonferenz. Es habe nie als Abschreckungsmittel funktioniert. Der Labour-Politiker hatte den Schritt zuvor angekündigt.

Wie der "Telegraph" schreibt, kann die britische Regierung die Übereinkunft mithilfe einer Klausel beenden. Damit würden auch Zahlungen an das Land sofort gestoppt. Der Zeitung zufolge hat das Vereinigte Königreich seit Inkrafttreten 270 Millionen Pfund überwiesen. Demnach wurde bislang aber kein Migrant nach Ruanda gebracht.



Credit: Pylos Commemoration

Im Juni fanden zwei Gedenktage kurz hintereinander statt: am 14.6.24 ein Jahr nach Pylos mit über 600 Toten, am 24.6.24 zwei Jahre nach Melilla mit mindestens 27 Toten und vielen Verschwunden. Zwei Orte, die für Massaker an den EU-Grenzen stehen und die bislang beide ohne Folgen für die Verantwortlichen bleiben. »Gerechtigkeit bedeutet, dass die griechische Regierung für die Toten zur Rechenschaft gezogen wird, dass diejenigen, die uns zum Ertrinken gebracht haben, zur Rechenschaft gezogen

werden.« So formuliert es ein Überlebender von Pylos, deren Stimmen bei den Gedenkaktionen im Mittelpunkt standen. „The Nador-Melilla Trap - a counter-investigation into the racist massacre of 24 June 2022“ so lautet die Überschrift einer umfangreichen Untersuchung durch Border Forensics, die exakt zum zweiten Jahrestag veröffentlicht wurde. In dieser Recherche wird nicht nur die tödliche Falle selbst rekonstruiert, sondern es werden auch die Vorbedingungen analysiert sowie die Straflosigkeit und die Kriminalisierung der Betroffenen danach angeklagt.

Wie bereits im letzten Jahr: trotz und gegen die brutale Gewalt an den Außengrenzen setzen sich weiter Tausende von People on the Move auf den verschiedenen Routen durch. Die Ankunfts zahlen bleiben insgesamt um Einiges niedriger als 2023, was unter anderem daran liegt, dass die tunesische Küstenwache viele Menschen vom Meer wieder zurück holt und nach Tunesien bzw. an die Grenzen zu Libyen und Algerien verschleppt. Doch in allen drei Mittelmeerregionen - bzw. im Westen auf den kanarischen Inseln - haben sich im ersten Halbjahr jeweils 20 bis 25 Tausend Menschen durchgeschlagen. Das bleibt beachtlich. Gleichzeitig wehrt sich die zivile Flotte im zentralen Mittelmeer - juristisch zum Teil sehr erfolgreich - gegen die willkürlichen Repressionen der italienischen Regierung. Immer noch und immer wieder werden nahezu jeden Tag Boote unterstützt und gerettet in der Zusammenarbeit von Alarm Phone, den zivilen Kleinflugzeugen und den großen und kleinen zivilen Rettungsbooten auf See, siehe <https://civilmrc.eu/category/diary/>. Die Solidarität für Safe Passages bleibt auch diesen Sommer wieder auf allen Ebenen gefragt.



**5 EINSÄTZE IN 24 STUNDEN: SEA-EYE  
4 RETTET 231 MENSCHEN IM  
MITTELMEER**



Am Sonntagmittag (7. Juli 2024) reagierte die Besatzung des zivilen Rettungsschiffs SEA-EYE 4 auf einen Notruf von Alarmphone und evakuierte 46 Personen von einem in Seenot geratenen Schlauchboot. Wenige Stunden später erhielt das Schiff eine weitere Alarmphone-Meldung. In diesem Fall war das Segelschiff NADIR der Organisation RESQSHIP zuerst vor Ort, stabilisierte das seeuntüchtige Schlauchboot, das Luft verlor und zum Teil mit Wasser gefüllt war, verteilte Rettungswesten und sicherte 22 Menschen

In diesem Sinne mit solidarischen Grüßen,  
Die Kompass-Crew

## TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR JULI UND AUGUST 2024

### 21.08.-25.08.2024 WE`LL COME UNITED-SUMMERCAMP IN THÜRINGEN

„Für den August diesen Jahres 2024 befinden wir uns in der Planung für ein Summercamp für 150 Personen in der Kommune Waltershausen (www.kommune-kowa.de) in Thüringen...“

ERSTE ANKÜNDIGUNG HIER:

[HTTPS://WWW.WELCOME-UNITED.ORG/DE/CALENDER/](https://www.welcome-united.org/de/calendar/)

KONTAKT: WCU\_JENA@RISEUP.NET

### GEDENKAKTIONEN ZUM PYLOS-MASSAKER



One year after the massacre : Justice for the Pylos' victims and survivors

On 14 June 2023 more than 600 migrants were killed when their boat Adriana capsized after the authorities attempted to push them back to Italy instead of rescuing them from their already endangered boat. But despite the public attention and the international media presence due to the large death toll, no justice has been served for this atrocious and racist state crime. One year after, together with survivors and families of the ones who did not survive, the anniversary of this disaster was

commemorate in more than 20 different cities.

**See the map of the different events organised:**

<https://www.google.com/maps/d/u/0/viewer?mid=18pTvSmGYymIs6cnD-H3BPSxuhwSVrpA&ll=32.43251890879954%2C9.697771023130917&z=4>

**Pictures:**

<https://commemoration.net/14-june-2024/>

**Interview mit einem Überlebenden bei Pro Asyl:**

<https://www.proasyl.de/news/der-tod-hat-uns-gefunden-bevor-wir-das-leben-fanden/>



### BORDERFORENSICS ZUM MASSAKER AM 24. JUNI 2022: THE NADOR-MELILLA BORDER TRAP

A counter-investigation into the racist massacre of 24 June 2022

By Border Forensics, in collaboration with Irídia-Centre for the Defense of Human Rights and AMDH-Moroccan Association for Human Rights

„On 24 June 2022, almost two thousand people tried to cross the border fence separating the Moroccan town of Nador from the Spanish-controlled town of Melilla. The migrants’ attempted crossing, which occurred at the Barrio Chino border post, was violently repressed by Moroccan and Spanish law enforcement agents. Only 134 people managed to enter Melilla and seek asylum. 470 people were deported back to Morocco by Spanish and Moroccan officials after they had crossed over to the Spanish-controlled side of the border fence. The violence inflicted on migrants by Moroccan and Spanish law enforcement agents that day turned the Barrio Chino border crossing into a death trap, and resulted in the formation of a mass grave. The Moroccan authorities have acknowledged 23 deaths, but the Moroccan Human Rights Association in Nador has counted at least 27 people killed on that day, and more than 70 remain missing to this day.



Despite the many images filmed by various actors and several reports published by official bodies, associations and journalists, there are still many grey areas concerning the course of events on that day. The Moroccan and Spanish authorities are far from having shed full light on the facts, and have instead prevented independent investigations from gaining access to a many essential elements of evidence.

How was this outburst of violence possible? Through what specific acts did it take place? Who was responsible? How and by whom was the Barrio Chino border post turned into a death trap?

Two years after the events, these questions have yet to be answered, and the demands for truth and justice from the survivors of the massacre and the families of the dead and disappeared have gone unheard. On the contrary, instead of using the judicial institutions to determine those responsible for the massacre, Morocco has used its judicial system to continue repressing the survivors of the massacre, several dozen of whom have been sentenced to prison for alleged acts of violence and other offences. The Spanish prosecutor has not found any evidence of violations and has closed his investigation....”

**FIND THE COMPREHENSIVE COUNTER-INVESTIGATION IN ENGLISH AND FRENCH HERE:**

**[HTTPS://WWW.BORDERFORENSICS.ORG/INVESTIGATIONS/NADORMELILLA/](https://www.borderforensics.org/investigations/nadormelilla/)**

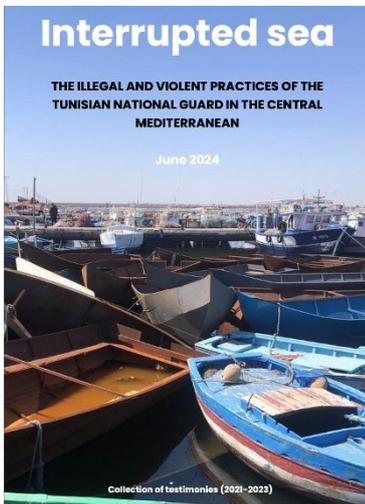
## **INTERRUPTED SEA - PULL AND PUSH-BACKS BY THE TUNISIAN BORDER AUTHORITIES**

20.6.24: „On this World Refugee Day, transnational civil society is mobilising to denounce the murderous and racist policies in the Mediterranean!

Based on testimonies gathered by various actors of Tunisian and transnational civil society, this report documents the interception practices of the Tunisian National Guard in the Central Mediterranean. The data collected, based on 14 in-depth interviews conducted between 2021 and 2023 with exiled people who survived attacks at sea,

highlight violent and illegal practices, ranging from non-assistance, to manoeuvres intentionally aimed at capsizing boats in distress, causing shipwrecks and costing the lives of many exiled people.

This brutalisation by the Tunisian border authorities, which has now been documented for several years, is taking place against a backdrop of increasing border outsourcing policies by the European Union and its member states. Faced with an increase in traffic on the Tunisian maritime route from 2021 onwards, and in the hope of limiting the



number of crossings, the EU has considerably increased its support for Tunisian security forces, setting up a “refoulement by proxy” regime, following the example of its cooperation with Libyan militias.

The fruit of a collective effort involving Alarm Phone and numerous actors from Tunisian civil society, for security reasons in the current context of criminalisation and repeated attacks on people and organisations in solidarity with migrants in Tunisia, it has been deemed preferable not to mention the latter.

In the face of repression, the publication of this report thus sounds like a promise – the promise that, whatever the attempts at intimidation, solidarity will continue to

express itself unabated. Together, we will continue to document the violent practices of the Tunisian coastguard and all other authorities involved in interception and refoulement in the Mediterranean, and violations of rights at sea.

Together, we denounce this repressive mobility control regime and the outsourcing policies that enable and encourage it.

Together, we are defending an open Mediterranean, based on solidarity and respect for the freedom of movement of all!”

**LINK TO THE FULL REPORT HERE:**

[HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2024/06/20/INTERRUPTED-SEA/?POST\\_TYPE\\_RELEASE\\_TYPE=POST](https://alarmphone.org/en/2024/06/20/interrupted-sea/?post_type=release_type=post)

### **CIVILFLEET: SEA EYE GEWINNT VOR GERICHT UND BRINGT EIN NEUES SCHIFF**

„Das Gericht in Reggio Calabria hat in einer Verhandlung am Mittwochmorgen (5.6.24) der Klage von Sea-Eye e.V. stattgegeben und eine 60-tägige Festsetzung der SEA-EYE 4 vom März 2024 für unrechtmäßig erklärt. Die Vorwürfe, die Besatzung des Schiffs habe die Anweisungen der sogenannten libyschen Küstenwache nicht befolgt, sah der Richter als nicht erwiesen an.

„Das Urteil von Reggio Calabria ist ein bedeutender Sieg für uns – und für alle anderen Seenotrettungsorganisationen! Es zeigt ganz deutlich, dass es sich bei den Festsetzungen ziviler Rettungsschiffe um den Missbrauch staatlicher Machtbefugnisse handelt. Wir brauchen jetzt dringend die politische Unterstützung der Bundesregierung, denn Italien missachtet mit seinen rechtswidrigen Festsetzungen deutscher Rettungsschiffe auch die Rechte unseres Flaggenstaates. Wir bitten die zuständigen

Ministerien eindringlich darum, das Urteil zum Anlass zu nehmen, sich für ein Ende dieser Praxis in Italien einzusetzen“, sagt Gordon Isler, Vorsitzender von Sea-Eye e.V.

Als Grund für die Festsetzung der SEA-EYE 4 gaben die italienischen Behörden an, dass das Schiff am 7. März den Anweisungen der sogenannten libyschen Küstenwache, die laut Bericht von Augenzeugen mit Waffen auf das Einsatzboot zielte, nicht Folge geleistet und die Schutzsuchenden nicht an diese übergeben habe. Die SEA-EYE 4 hatte während des Einsatzes insgesamt 84 Menschen aus Seenot gerettet. Erst im Februar dieses Jahres hatte das oberste italienische Berufungsgericht die Übergabe von Menschen an die sogenannte libysche Küstenwache als Straftat eingestuft, da das Bürgerkriegsland Libyen aufgrund schwerer Menschenrechtsverletzungen wie Folter, Sklaverei, Vergewaltigungen und willkürlichen Hinrichtungen kein sicherer Ort sei. Die 60-tägige Festsetzung der SEA-EYE 4 war die bislang längste Verwaltungshaft gegen ein Seenotrettungsschiff, die aufgrund des sogenannten Piantedosi-Dekrets verhängt wurde....“

**GESAMTE ERKLÄRUNG HIER: [HTTPS://SEA-EYE.ORG/SEA-EYE-SIEGT-VOR-ITALIENISCHEM-GERICHT-GEGEN-ITALIEN/](https://sea-eye.org/sea-eye-siegt-vor-italienischem-gericht-gegen-italien/)**

„... Nach dem gemeinsamen Kauf der SEA-EYE 4 im Jahr 2021 schicken Sea-Eye e.V. und United4Rescue ein weiteres Bündnisschiff aufs Mittelmeer: Die NIS RANDERS, einen ehemaligen Seenotkreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Das Schiff wird in den kommenden Wochen überholt, auf den Namen SEA-EYE 5 getauft und soll noch in diesem Sommer in den ersten Einsatz starten. Der Rettungskreuzer ist eine Antwort auf die stetig zunehmenden Hürden, mit denen die zivile Seenotrettung aus politischen Gründen massiv behindert wird – wie beispielsweise die Zuweisung weit entfernter Häfen oder die Reform der Schiffssicherheitsverordnung...“

**SIEHE [HTTPS://SEA-EYE.ORG/SEENOTRETTUNGSKREUZER-FUER-DAS-MITTELMEER/](https://sea-eye.org/seenotrettungskreuzer-fuer-das-mittelmeer/)**

## RÜCKBLICK

### 8. JUNI IN FRANKFURT



Im Rahmen des Aktionstages gegen Rechtsextremismus mit zahlreichen Kundgebungen und Demonstrationen auf Plätzen in Frankfurt wurde auf dem Römer ein Raum geschaffen, an dem Stimmen zu Wort kamen, die allzu oft ungehört bleiben: Stimmen von den Außengrenzen, Stimmen aus den Flüchtlingslagern, Stimmen aus der Abschiebehaft, Stimmen aus den Kirchenasylan, Stimmen aus den alltäglichen Kämpfen für gleiche Rechte für alle Menschen und vielen

mehr. Ein gelungenes Zwei-Stunden-Programm mit vielen Transparenten vor dem Frankfurter Rathaus...

## JOG IN POTSDAM



ABSCHIEBEMINISTER  
INNENMINISTER\*INNEN-  
KONFERENZ: IRIS  
SPRANGER ZUR  
ABSCHIEBEMINISTERIN  
2024 GEWÄHLT

„Im Rahmen des Gala-Abends der Jugendlichen ohne Grenzen (JoG) im Potsdam Museum wurde heute die Berliner Innensenatorin Iris Spranger (SPD) zur „Abschiebeministerin 2024“ gewählt. (...) Spranger wurde mit dem Negativpreis ausgezeichnet, da Berlin im letzten Jahr deutlich mehr Menschen abgeschoben hat als in den Jahren zuvor. Unter anderem werden regelmäßig Romnja\* nach Moldau abgeschoben, obwohl sie dort

massiver Diskriminierung ausgesetzt sind. Zudem befürwortet Spranger Abschiebungen nach Afghanistan und Syrien....“

**GANZER BERICHT HIER:**

**[HTTP://JOGSPACE.NET/2024/06/21/INNENMINISTERINNEN-KONFERENZ-IRIS-SPRANGER-ZUR-ABSCHIEBEMINISTERIN-2024-GEWAHLT/](http://jogspace.net/2024/06/21/innenministerinnen-konferenz-iris-spranger-zur-abschiebeministerin-2024-gewaehlt/)**

## REFUGEES IN LIBYA IN ROM



*Credit: ARiL*

From Tripoli to Rome - Imagine and Build new Safe Passages

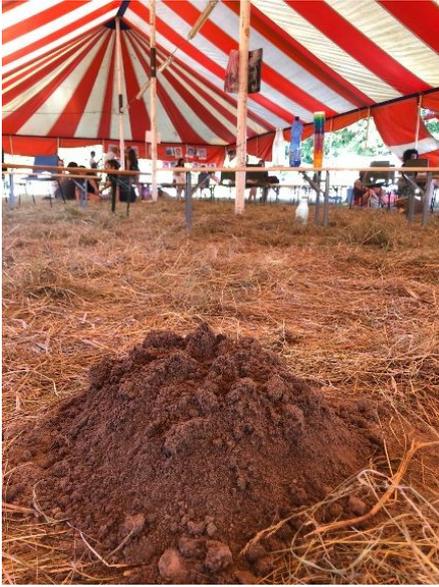
With the presence of 7 out of 14 Human Rights Defenders evacuated from Libya to Italy on the 7th of May, Refugees in Libya managed to reunite the most relevant actors involved in the evacuation mechanisms created by the Sant'Egidio Community as well as institutions able to imagine and build new safe passages, and, last but not least, activists from all over

Europe that through the Alliance with Refugees in Libya amplify the voices of refugees, migrants, and asylum seekers.

**FIND THE FULL REPORT OF THE EVENT AT THE WEBSITE OF REFUGEES IN LIBYA:**

**[HTTPS://WWW.REFUGEESINLIBYA.ORG/POST/FROM-TRIPOLI-TO-ROME](https://www.refugeesinlibya.org/post/from-tripoli-to-rome)**

## AUSBLICK



### **TRANSBORDER SUMMER CAMP III STARTET VORBEREITUNGEN FÜR SOMMER 2025!**

Erste Online-Treffen haben bereits stattgefunden und Ende August 2024 wird es auch ein erstes physisches, transnationales Treffen geben: es geht los mit den Vorbereitungen für das Transborder Summer Camp III, das im Sommer 2025 erneut in der Bretagne in Frankreich stattfinden wird. Wie in den ersten beiden Camps 2019 und 2022 wird auch im Camp III der Auf- und Ausbau der Infrastrukturen für Bewegungsfreiheit sicherlich ein inhaltlicher Schwerpunkt bleiben, weitere Arbeitsgruppen werden sich in den kommenden Wochen bilden.

**KONTAKT ZUR ZEIT NOCH ÜBER: [INFO@TSC22.NET](mailto:INFO@TSC22.NET)**